

# **Der Weg in den 5. Klassen**

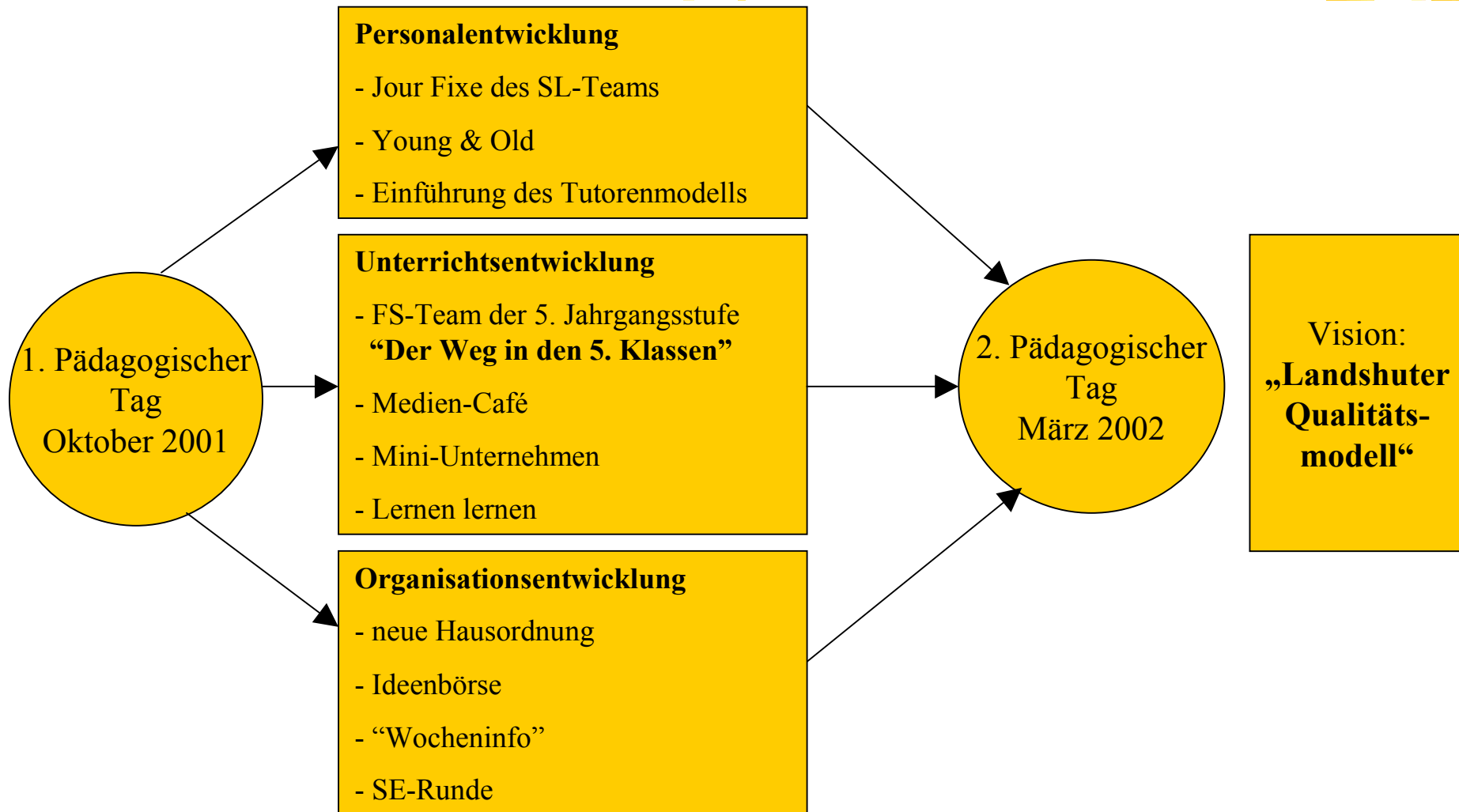


**Staatliche Realschule Landshut**

Ansprechpartnerin: Michaela Schabel

Telefon: 0871/2 76 29 35

# Einbettung in den Schulentwicklungsprozess



# Die Basis - der Weg in den 5. Klassen



1. Die Sozialisierung

2. Die Klassenzimmergestaltung

3. Methodentraining

3. 1. Sozialverhalten

3. 2. Lernverhalten

4. Dokumentation und Evaluation

5. Kooperation mit den Eltern

6. Teamentwicklung der Klassleiter und Deutschlehrer

# 1. Sich kennen lernen und zurechtfinden

Klassenvertrag (2000/01)

Schülersprechstunde (2000/01)

Schullandheim ( 19 )



Klassenrat (2001/02)

Tutoren (2001/02)

## 2. Ein Klassenzimmer zum Wohlfühlen

Poster, Steckbriefe und Pflanzen

Sitzbälle und Sprungseile

Gruppenorientierte Sitzordnung



# **3. Methodentraining**



Sozialverhalten



Lernverhalten

# 3.1 Was tun, wenn Kinder nicht mehr können



## Das „Auszeichen“:

Mit dieser Haltung signalisiert der Schüler, dass er momentan nicht mehr kann.

# Wenn die Zappelei überhand nimmt...

**Seilspringen** zwischendurch hilft manchem Zappelphilipp überschüssige Energie loszuwerden.

Ein Spaziergang zur Toilette beruhigt unter Umständen.

Oft wirkt die **Hand des Lehrers auf der Schulter** des Zappelphilipps u. U. schon beruhigend.

Yogaübungen oder isometrische Übungen im Sitzen bringen Ruhe zurück.





# Wie verhalte ich mich?

**Ruhezeichen:** Mit dem Peace-Zeichen signalisieren Lehrer und Schüler, dass es ruhig sein soll.



# Das kleine Benimm-Einmaleins

Die Zauberworte „Danke“, „Bitte“, „Entschuldigung“ wirken Wunder.

Man sorgt selbstständig für Ordnung im Umfeld.

Ohne Kaugummi geht es auch.

Man spricht im Normalton.

Man hält die Türe auf ...

Man wartet, bis der Lehrer die Stunde beendet.

... und nimmt dem Lehrer die Schultasche ab.



# 3.2 Häufiger Methodenwechsel

- maximal 15 Minuten Frontalunterricht
- oft kleine Übungsphasen zu zweit oder in Dreier- bzw. Vierergruppen
- Lernspiele, Stationszirkel, Gehdiktate
- Gesprächskreise, Aquarium
- gegenseitiges Aufrufen durch Ballwurf



# Projekte machen Spaß



## **Steckbriefe schreiben**

Die Schüler lernen sich zu Schuljahresbeginn besser kennen.

## **Geschichtenbücher erstellen**

Die Erlebnisse des Schullandheims werden verarbeitet.

## **Produkte testen**

Die Schüler bekommen z. B. von der Firma Pelikan Testfüller, entwickeln die Testkriterien, testen die Füller und schreiben Testberichte für die Schülerzeitung und die Homepage.

## **Lernspiele erstellen**

Schüler machen Rechtschreibdomino und Grammatik-memory für die Gruppenarbeit.

## **Briefaktion**

Jeder Schüler schreibt der Lehrerin einen Weihnachtsbrief, die auch alle beantwortet werden.



# Wie lerne ich?

**Arbeit mit Zettelkästen:**  
deutsche RS und englische  
Vokabel

**Verbessern mit Grünstift:**  
bei Hausaufgabenbe-  
sprechungen und Diktat-  
korrekturen

**Lerntagebuch führen**

**Ständiges Wiederholen  
und Üben**

täglich 5 Min. laut lesen  
und 10 Min. schreiben



Mini-Gymnastik zwischendurch zum  
Abreagieren und Muntermachen

# Wie erledigen Schüler ihre Hausaufgaben regelmäßiger?



Hausaufgaben durchnummerieren lassen.

Regelmäßiges Einsammeln der Hefte.

Schnelle Kontaktaufnahme mit den Eltern:  
Mitteilungen ins Heft, Anrufe ...

Hausaufgabengutscheine

- bei außerordentlichem Engagement
- wer 3 Monate lang keine Hausaufgaben vergisst.

# Sicherung des Grundwissens



## **Jahrgangsstufentest:**

Die letzte Schulaufgabe wird in allen 5. Klassen gemeinsam geschrieben. Stoff ist der Jahresstoff in Grammtik und Rechtschreibung. Die Fragen werden im Stil der Jahrgangsstufentest der 8. Klassen gestellt und nicht eigens vorher im Unterricht trainiert.

# 4. Dokumentation und Evaluation



Stimmungsbarometer

Fotoevaluation:  
Welche Orte gefallen dir,  
welche magst du nicht?

Briefe

Wunschbaum

Fragebogen zum  
Zwischen- und Endzeugnis



# 5. Mehr Kontakt mit den Eltern

Kontakt mit den Eltern  
über Mitteilungen im Heft

Individuelle  
Telefonsprechstunde

Elternstammtisch

Gemeinsame Fahrradtour  
zum Schuljahresende

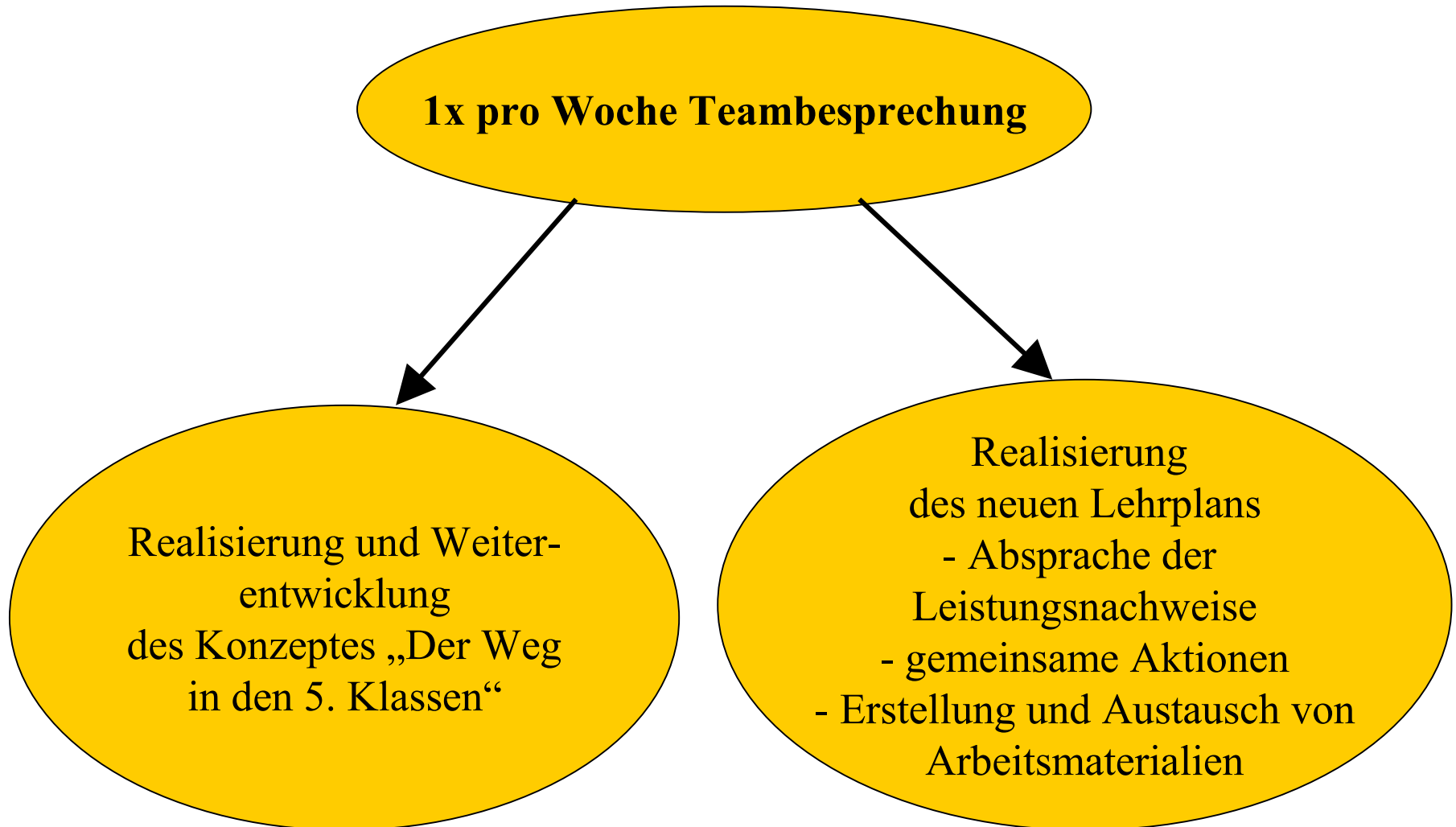


# Was Eltern wissen sollten?



- Je mehr grüne Aufzeichnungen im Heft ihres Kindes sind, desto selbstständiger arbeitet es.
- Folien und Hausaufgaben, auch die auf Folien sollen die Kinder ganz alleine machen.
- Die wichtigsten Moderationszeichen: Ruhe, in ganzen Sätzen sprechen, hochdeutsch formulieren.
- Tägliches Üben bringt am meisten: laut lesen, einige Zeilen schreiben, laut Texte oder Fernsehberichte zusammenfassen.

# 6. Teamentwicklung der Klass- bzw. Deutschlehrer



# Sequenzen aus Schülerbriefen

## am Zeugnistag



“Sie sind sehr nett und gestalten den Unterricht gut, denn der ist nie langweilig. Ich finde es gut, dass Sie so viel mit uns unternehmen.”

Maxi Brunner, 5 d

“Da Sie uns jetzt ein Jahr ertragen haben und jetzt der große Zeugnistag ist, habe ich mir gedacht, dass es Sie vielleicht auch interessiert, was wir Ihnen für Zeugnisnoten geben würden. Also ihre Schrift war sehr schön und ihre hilfreichen Lernzeichnungen haben uns sehr weiter geholfen, daher Note 1. Ihr Unterricht war belehrend, ich würde sagen Note 1. Sie waren sehr nett zu uns, deshalb gebe ich Ihnen auch hier einen 1. Notendurchschnitt: 1,0.”

Karli Schwanner, 5 d

“Es war ein sehr schönes Jahr mit Ihnen Frau Schabel. Sie haben sich immer was einfallen lassen und haben versucht, uns sehr gut zu erziehen. Manche haben sich geändert und manche nicht. Sie haben uns auch Lernhilfen gegeben, die es uns erleichtert haben, zu lernen.”

Daniel Simmer, 5 d

“Ich finde, dass Sie sich sehr für unsere Klasse und auch einzelne Schüler einsetzen. Sie interessieren sich auch sehr für den Fortschritt einer kultivierten Klasse. Obwohl Deutsch nicht mehr Lieblingsfach ist, finde ich Deutsch trotzdem mit Ihnen gut.”

Philipp Müller, 5 d

“Die Hausaufgabengutscheine waren eine sehr gute Idee von Ihnen.”

Benjamin Samhuber, 5 d